

Hinweise für zukünftige Kursteilnehmer/innen

- Versuchen Sie an allen Terminen des Lehrer-Effektivitäts-Trainings teilzunehmen. Die einzelnen Themen bauen aufeinander auf und die verschiedenen Übungen und Rollenspiele werden Sie am Ende befähigen, das Konzept in Ihrem Arbeitsbereich umzusetzen. Je mehr Sie mit anderen Lehrerkollegen üben, sich austauschen und Erkenntnisse sammeln, desto besser verstehen Sie das Konzept und können es anwenden.
- Zu Kursbeginn erhalten Sie von mir ein Büchlein, das Sie als Ihr persönliches Kurstagebuch nutzen können. Hier halten Sie Ihre Erfahrungen, Beobachtungen, Erfolge und Stolpersteine fest. Das wird Ihnen helfen, Entwicklungen zu dokumentieren und sich an Begebenheiten zu erinnern.
- Bei der ersten Sitzung werden Sie gebeten, eine Tonaufnahme von einer Ihrer Unterrichtsstunden aufzunehmen. Die Aufnahme soll Ihnen am Ende des Kurses ermöglichen, einen Vergleich anzustellen, wie sich Ihre Kommunikation verändert hat. Die Aufzeichnung dient nur Ihnen, kein anderer wird sie hören.
- Zusätzlich zu dem, was Sie an den Kurstagen lernen und üben, bekommen Sie zu jedem Thema von mir Angaben, welche Kapitel Sie zum besseren Verständnis in der [Lehrer-Schüler-Konferenz](#) und in Ihren Kursmaterialien lesen können.
- In einem fortlaufenden Kurs nehmen Sie am Ende der ersten fünf Sitzungen kleine Beobachtungsaufgaben und andere Übungen für die Zeit bis zum nächsten Kurs mit. Die Ergebnisse werden am Anfang der Sitzungen besprochen, bevor wir die neuen Inhalte behandeln.
- Die Beobachtungsaufgaben und Leseanregungen werden Ihnen helfen, sich auch zwischen den Kursterminen mit dem Lehrer-Effektivitäts-Training zu befassen und Ihr Augenmerk auf bestimmte Formen des Umgangs miteinander zu lenken.
- Wie bei allen anderen Fertigkeiten, die man erwirbt (Musikinstrument spielen, Sporttechnik erlernen, Stricken lernen), ist auch die Anwendung der Techniken aus dem Lehrer-Effektivitäts-Training Übungssache. Je öfter Sie sich darauf konzentrieren, das ‚Aktive Zuhören‘ zu praktizieren, sich in aussagekräftigen ‚Ich-Botschaften‘ mitzuteilen und beschuldigende Du-Botschaften zu vermeiden, desto geläufiger wird Ihnen diese Art der Kommunikation in Ihrem Alltag und im Umgang mit Ihren Schülern und anderen Menschen.

Jeder Tag bringt eine neue Chance

Wenn Sie am Montag Kommunikationssperren verwenden und Ihr Gesprächspartner will sich Ihnen nicht weiter mitteilen, haben Sie nur in dieser aktuellen Situation Ihre Chance verpasst.

Am Dienstag können Sie sich in einem passenden Moment an das Aktive Zuhören und an das Umschalten erinnern und Ihr Gegenüber (ob Schüler, Kollege, eigenes Kind oder Partner) wird sich von Ihnen verstanden fühlen und weiter mit Ihnen reden wollen.

Je öfter Sie diese Erfahrung machen, desto motivierter werden Sie sein, Ihre Kommunikationsmuster zu verändern.